

Stadt Heidelberg

AntragNr.:
0 0 5 8 / 2 0 2 2 / A N

Antragsteller: aus der Mitte des Bezirksbeirates
Antragsdatum: 20.04.2022

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Sitzungsdienste

Beteiligung:

Betreff:

Gewerbegrundstücke „Villa Nachttanz„ / Wieblingen Süd

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Wieblingen	24.05.2022	Ö		

Antrag Nr.: 0058/2022/AN

Abbildung des Antrages:

Auf dem Immobilienportal www.standorte-rhein-neckar.de werden seit einiger Zeit mehrere Gewerbegrundstücke „Villa Nachttanz“ / Wieblingen Süd mit einer Grundstücksfläche von insgesamt ca. 17.663 m² von der Stadt Heidelberg zum Verkauf angeboten. Die Grundstücke sind aktuell bereits reserviert.

Auf den Grundstücken befindet sich derzeit eine größtenteils unversiegelte Grünfläche mit Baumbestand, welche in der Vergangenheit gelegentlich als Schafweide genutzt wurde. Außerdem befindet sich eine alte Villa auf einem der Grundstücke.

Nach unbestätigten Informationen sollen auf den Grundstücken eine Chemiefirma und ein Abstellplatz für Touristenbusse entstehen. Die alte Villa soll abgerissen werden.

Da nach der Straßenbahn-Abstellanlage an der Berufsschule, der Wasserstoffbus-Abstellanlage und Tankstelle am Wieblinger Weg und dem geplanten Parkhaus der SRH auf einer Ackerfläche die nächste große Grünfläche in diesem Bereich versiegelt werden soll, beantragen die Unterzeichnenden, in der nächsten Sitzung des Bezirksbeirates informiert zu werden, was hier im Einzelnen geplant ist, mit Gelegenheit zur Diskussion und Aussprache.

Darüber hinaus wäre es zu begrüßen, wenn der Bezirksbeirat Wieblingen grundsätzlich über Verkäufe von städtischen Gewerbe- und Industrieflächen in dieser Größenordnung auf Wieblinger Gemarkung informiert würde.

Vor 40-50 Jahren wurden viele Flächen als Industriegebiete/Gewerbegebiete reserviert. Dies erscheint angesichts der Klimasituation 2022 und der zunehmenden Flächenversiegelung nicht mehr zeitgemäß. Auch ist ein Verkauf von kommunalen Flächen grundsätzlich zu hinterfragen. Dies gibt der Spekulation mit Boden Raum und schränkt langfristig die Handlungsfähigkeit der Kommune ein. Hier könnte Erbpacht die bessere Lösung sein.

gezeichnet „Aus der Mitte des Bezirksbeirates“